

Bericht: Besuch im Feuerwehr + Handwerkermuseum Endingen am 25. 06. 09

Über 30 pensionierte Kollegen/Innen folgten der Einladung zum Besuch des Feuerwehr- und Handwerkermuseum in Endingen. Was es da alles zu sehen und zu bestaunen gab, übertraf alle unsere Erwartungen. Manche Teilnehmer/Innen erinnerten sich noch gut an ihre eigene Kindheit und immer wieder hörte man jemand sagen «**mit dem**» mussten wir zu Hause auch noch mitarbeiten.

Am 29. Mai 1999 wurde der Verein «Aargauer Feuerwehr- und Handwerker-Museum» gegründet. Der Verein betreibt seither das Museum. Das Feuerwehr und Handwerker Museum in Endingen beherbergt das von der Familie Huber gesammelte Museumsgut. Dessen Herkunft ist international und einmalig und von enormem historischem Wert. Das Museum liegt in einer schönen Umgebung mit Wasserrad und Teichen mit Enten, zwischen Endingen und Lengnau.

Unter fachkundiger Führung konnten wir einen interessanten Rundgang durch die Ausstellung machen. Das Museum gibt einen Einblick in vergangene Feuerwehr- und Handwerkerzeiten und zeigt, wie unsere Vorfahren gelebt, gewerkt und hantiert haben.



Zu sehen sind unzählige Handwerker- und Haushaltgegenstände und Feuerwehrutensilien aus mehreren Zeitepochen. Diverse Feuerwehrausrüstungen aus der Schweiz und aus dem Ausland. Helme, Abzeichen, Feuerwehrspritzen und Werkzeuge von verschiedenen Handwerkern. Das Museum will auch zeigen wie Menschen früher lebten, wie sie kochten, wie sie sich frisiereten und vieles mehr. So lassen sich zum Beispiel eine alte Waschküche, ein Schlafzimmer, eine Holztoilette, aber auch altes Handwerk wie eine alte Schuhmacherei, ein Coiffeursalon und manch anderes bestaunen. Auf dem Rundgang durch die Gebäude sahen wir hunderte von Exponaten. Von Lederriemen, Emblemen, Helmen, Handwagen, Pflügen, bis zu den grossen

Fahrzeugen und Traktoren.

Mit viel Begeisterung informierten unsere Begleiter uns über die Verwendung der unzähligen gepflegten und mit viel Liebe gehorteten Gegenstände. So ist nicht nur die älteste Drehleiter der Welt von 14,5 Metern Höhe zu sehen, sondern auch Feuerwehropumpen aus vergangenen Zeiten. Weiter ist eine Dampfmaschine aus London zu bestaunen und sogar ein Feuerwehrfahrzeug, Modell Ford mit Blattgoldverzierungen. Im Bereich der Handwerker sind von A wie Apotheker bis Z wie Zimmermann, Gegenstände von 68 verschiedenen Berufen ausgestellt, darunter fast vergessene wie Feldmauser, Hühnerhändler, Pfannenflicker oder Sodmacher usw.

Nach soviel Nostalgie und Vergangenheit machte sich leise der Hunger und Durst bemerkbar und so konnten wir den vom Museum «**Sprüzhüsli**» organisierten Zvieri mit heissem Fleischkäse und einem kühlen Getränk voll geniessen. /rchi